

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Freitag den 14. März 1873.

(103—2)

Nr. 396.

Concurs-Verslautbarung.

Bur Wiederbesetzung zweier bei den künftigen politischen Behörden erledigten Bezirks-Commissärsstellen, eventuell einer Statthaltere-Concipistensstelle mit dem Gehalte von 800 fl., und für den Fall der Verwendung in der Eigenschaft als Statthaltereiconcipist in Triest mit dem Genusse eines Quartiergeldes von 200 fl., wird der Concurs

bis 5. April 1873

hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche unter besonderer Nachweisung der Kenntnis der Landessprachen binnem obiger Frist

bei dem k. k. Statthaltereipräsidium im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Triest, am 2. März 1873.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

(101—3)

Nr. 373.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwach-Aufsehersstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezug einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprach-

kenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 12. März an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Die noch aktiv dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Jeder angestellte Gefangenwach-Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wos nach erst bei erprobter Fähigkeit seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 3. März 1873.

k. k. Staatsanwaltschaft

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(650—1)

Nr. 1437.

Executive Fahrnisse-Bersteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Stedry die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Stedry gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 4007 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Warenvorräthe jeder Art, Gewölbseinrichtung, Wertheim'sche Kasse, Decimalwagen &c. &c., im Grunnig'schen Hause und im Bürgerspitale bewilligt und hiezu zwei Feilbietung-Tagsatzen, die erste auf den

20. März und

die zweite auf den

3. April l. J.

jedesmal von 9 Uhr bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Grunnig'schen Hause und im Bürgerspitale mit dem Beifache angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen fogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangeben werden.

Laibach, am 13. März 1873.

(592—2)

Nr. 445.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, B. 16.972, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, B. 16.972, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873, auf angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz Godec von Gradische gehörigen Realität Urb. Nr. 386 ad Auersperg peto. 135 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den 22. März 1873 angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(583)

Nr. 1085.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Martin Golob'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 24. Februar 1873 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Massaverwalter Herr Dr. Johann Steiner als solcher bestätigt und Herr Dr. Alfonso Mosche zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 25. Februar 1873.

(636—1)

Nr. 680.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Josef Fröhlich, Grundbesitzer in Golica Nr. 13.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Lax werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Jänner 1873 ohne Testament verstorbenen Josef Fröhlich, Grundbesitzers in Golica Nr. 13, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche

den 29. März 1873 um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Geschäft schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lax, am 15. Februar 1873.

(593—2)

Nr. 373.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Oktober 1872, B. 16.843, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 24. Oktober 1872, B. 16.843, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Mathäus Drobnič von Malawas gehörigen Realität Urb. Nr. 200 ad Weissenstein peto. 159 fl. 33 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873 angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

lität nöthigenfalls auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

Nr. 22.213.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, B. 17.049, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht, daß es lediglich bei der auf den

29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Dezember 1872.

Nr. 446.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten Oktober 1872, B. 17.046, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnis mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 22. Oktober 1872, B. 17.046, auf den 18. Jänner und 19. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Janežič von Großlupp gehörigen Realität Urb. Nr. 147 ad Weissenstein mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

22. März 1873

angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1873.

Nr. 20.407.

Erinnerung

an Anton Paučič von St. Kanzian, Anton Virant von Nasica, Martin Hočvar von Pusče, Jakob Pečnik von Staroapno und Adam Brodnik von Staroapno und Adam Brodnik von Großholnik.

Bom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Paučič von St. Kanzian, Anton Virant von Nasica, Martin Hočvar von Pusče, Jakob Pečnik von Staroapno und Adam Brodnik von Großholnik bekannt gemacht:

Es habe wider sie Josef Pečnik von Staroapno unterm 26. November 1872,

dem Anton Paučič von St. Kanzian aus dem Schuldscheine vom 1. Jänner 1835, der dem Anton Virant von Nasica aus dem v. a. Vergleich vom 21. Februar 1838, der dem Martin Hočvar aus Pusče aus dem v. a. Vergleich vom 14ten April 1841, der dem Jakob Pečnik aus Staroapno aus der Erklärung vom 16ten Juni 1841, B. 566, endlich der dem Adam Brodnik von Großholnik aus dem v. a. Vergleich vom 5. Mai 1841, Nr. 85, zustehenden Forderungsrechte auf die Beiträge pr. 105 fl. 200 fl. 62 fl. auf den Lebensunterhalt und auf 193 fl. f. A. und auf Löschung des Pfandrechtes derselben auf die Realität Einst.-Nr. 39 ad Liplein hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

18. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Die Gellagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten curator ad actum Herr Dr. Munda ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Dezember 1872.

(595—3)

Nr. 744.

Dritte exec. Feilbietung.

Bom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 19. November 1872, Zahl 18.629, bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Executionsführers Martin Zavornik von Podgorica und des Executen Andreas Zbraarje von Podgorica die mit Bescheid vom 19. November 1872, B. 18.629, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten erste und zweite executive Realfeilbietungstagsatzung mit dem Bedenken für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten am

22. März 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 16. Jänner 1873.

„Leykam Josefsthala“

Actien-Gesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.

Die zweite ordentliche General-Versammlung der Actionäre von „Leykam-Josefsthala“

findet

Sonntag den 20. April d. J. um 10 Uhr vormittags in Graz im Locale der Gesellschaft, Stempfergasse Nr. 7, statt.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Rechenschaftsbericht und Vorlage der Bilanz pro 1872.
2. Bericht des Rechnungs-Revisionsausschusses.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1872.
4. Wahl des Rechnungs-Revisionsausschusses.

Jene Herren Actionäre, welche bei dieser General-Versammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, ihre Actien mit den noch nicht fälligen Coupons in der Woche vom 31. März bis 5. April 1. J. bei den Kassen der Gesellschaft in Graz, Stempfergasse N. 7, oder in der Fabrik „Josefsthala“ bei Laibach zu hinterlegen, gegen Empfang der Legitimationskarte, auf welcher die Vollmacht bei Uebertragung des Stimmrechtes vom Actionär auszufüllen ist.

Graz, 6. März 1873.

Der Verwaltungsrath

der Actien-Gesellschaft „Leykam-Josefsthala“

Auszug aus den Statuten:

§ 30. An der General-Versammlung können nur stimmberechtigte Actionäre theilnehmen. Abwesende können sich mittelst Vollmacht durch stimmfähige Actionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird vom Verwaltungsrath bestimmt.

Minderjährige, Gemeinde-Corporationen und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Actionäre sind.

§ 31. Diejenigen Actionäre, welche bei der General-Versammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für je eine Stimme 10 Actien, und zwar spätestens 14 Tage vor dem Tage der Abhaltung der General-Versammlung, bei den Kassen der Gesellschaft zu hinterlegen.

§ 43. Aliena 2. Die mit den nötigen Erläuterungen in Druck gelegte Jahresbilanz kann 8 Tage vor der General-Versammlung von den stimmberechtigten Actionären auf dem Gesellschaftsbureau in Empfang genommen werden.

(585-2)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisestrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-36)

Sparkasse-Kundmachung.

Infolge des in der gestrigen Sitzung gefassten Beschlusses wird der **Zinsfuss** für verpfändete Staats- und der denselben gleich gestellten Werthpapiere, dann Gold- und Silbermünzen **vom 1. April d. J. von 6½ auf 6 Percent ermässigt.**

Laibach, am 12. März 1873. (649)

Direction der krain. Sparkasse.

Agenten-Gesuch.

Für ein Geschäft, zu dem es keiner besonderen Kenntnisse bedarf, sondern wozu nur eine zahlreiche Bekanntschaft nötig ist, werden Agenten gesucht. Reflectanten wollen ihre Adr. unter den Buchstaben S. C. in der Expedition dieses Blattes einreichen. (565-2)

(625-3) Nr. 793. Executive Fahrnisse-Bersteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sisto Basevi die executive Feilbietung der dem Herrn August Brtnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 217 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungs- und Kleidungsstücke, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

6. März

und die zweite auf den

20. März 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Elefantengasse Nr. 15 zu Laibach, mit dem Beifaze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. Februar 1873.

(553-3)

Nr. 1978.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Dr. Carl Wolf, f. f. Landesgerichtsrath von RudolfsWerth.

Bon dem f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte RudolfsWerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Dezember 1872 ohne Testament verstorbenen Herrn Dr. Carl Wolf, f. f. Landesgerichtsrath zu RudolfsWerth, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 22. März 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

RudolfsWerth, am 3. März 1873.

(591-3)

Nr. 372. Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum Edicte vom 23ten Oktober 1872, B. 16.106, wird vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit der Gre-

cutin gestellte Ansuchen die mit Befehl vom 23. Oktober 1872, B. 16.106, den 15. Jänner und 15. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der der Maria Achtschin von St. Marein gehörigen Realität Urb.-Nr. 3 ad St. Marein poto. 59 fl. 31 ½ fr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

22. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

f. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(536-3)

Nr. 682. Executive Realitäten-Bersteigerung.

Die den Johann Roman, Johann Maria Josef Meierle von Oberberg gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Polland Ref.-Nr. 86 vorkommende, gerichtlich auf 440 fl. geschätzte Realität gelangt poto. 99 fl. 67 ½ fr. am

2. April,

2. Mai und

4. Juni 1873, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichtet zur executiven Bersteigerung.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Dezember 1872.